

Erfahrungsbericht Paul Keiser

Mein Name ist Paul Keiser und ich studiere internationale Betriebswirtschaft im 8. Semester an der Hochschule Nordhausen. Das Auslandssemester war mein 7. Semester. Der Zeitraum war vom 13.09.2019 bis zum 13.01.2020.

Ich habe mich dazu entschieden mein Auslandssemester in Izmir in der Türkei zu absolvieren. Diese Wahl traf ich aufgrund sehr guter Erfahrungsberichte und der Empfehlung einiger Kommilitonen welche bereits dort studiert haben. Izmir ist mit ca. 4 Millionen Einwohnern die dritt größte Stadt der Türkei und liegt im Westen der Türkei an der Küste. Bis Istanbul sind es ca. 500 km. Dort habe ich an der Izmir University of Economics studiert, einer privaten Universität in Stadtteil Balçova. Ich habe dort studiert und 6 Kurse absolviert.



Vorbereitet auf dieses Auslandssemester habe ich mich hauptsächlich mit meinen türkischen Freunden, welche mir die wichtigsten Wörter für den Alltag beigebracht haben. Außerdem habe ich mir ein Wörterbuch zugelegt und mich über die Lage und den Aufbau der Stadt informiert.

Ich habe die Kurse Microeconomics (Mikroökonomie), Macroeconomics (Makroökonomie), Leadership and Governance (Unternehmensführung und Marketing), Managerial Cost Accounting (Kosten- und Leistungsrechnung), Production Planning and Inventory (Produktionswirtschaft und Beschaffung) sowie international Economics (Außenwirtschaftstheorie und -politik) besucht. Leider habe ich damit die Maximalanzahl an Creditpoints für ein Semester erreicht und konnte nicht zusätzlich an einem Sprachkurs für türkisch teilnehmen.

Untergebracht war ich mit einem Kommilitonen von der Hochschule Nordhauen. Wir haben uns eine Unterkunft über Airbnb gesucht. Unsere Wohnung befand sich im Stadtteil Üçkuyular und war ca. 25 Minuten Busfahrt entfernt von unserer Universität. Wir hatten viel Glück mit unserer Unterkunft. Die Wohnung war groß, sauber und in einer sehr guten Lage.

Unsere Universität war sehr modern. Die Gebäude waren in gutem Zustand und die Unterrichtsräume mit aktueller Technik ausgestattet. Der Campus war groß und schön gestaltet, es gab einige Restaurants und Cafés.



Der Unterricht war insgesamt sehr gut strukturiert und die Professoren haben gutes Englisch gesprochen. Außerdem waren sie sehr hilfsbereit und haben besonders Rücksicht auf uns ausländische Studenten genommen. Das System war jedoch sehr unterschiedlich zu dem unseren an der Hochschule Nordhausen. Es gibt viele Teilnoten, zum Beispiel aus Hausaufgaben, Projekten und Vorträgen. Des Weiteren gab es nicht nur eine Abschlussprüfung, sondern auch mehrere Zwischenprüfungen (Midterms). In manchen Fächern wie Mikroökonomie hatte ich 3 Prüfungen über das Semester verteilt und zusätzlich gab es Noten auf Hausaufgaben. Auch die Anwesenheit zählt und die Abschlussnote, meistens mit 10%, hinein. Ich habe mich sehr schnell an dieses System gewöhnt und gute Leistungen erzielt.

In meiner Freizeit habe ich meistens gemeinsam mit meinem Mitbewohner die Stadt erkundet und wir haben an Aktivitäten des Erasmus Student Networks (ESN) teilgenommen. Da Izmir so groß ist, gab es immer etwas Neues zu entdecken. Die Stadt hat viele schöne Sehenswürdigkeiten und Möglichkeiten etwas zu unternehmen. Außerdem haben wir einige Reisen außerhalb Izmirs gemacht und so viel von der Türkei mitbekommen. Wir, die Erasmus Studenten, waren überrascht, wie viel die Türkei zu bieten hat und wie wunderschön die Landschaft dort ist. Jedoch hatten wir leider nicht genug

Freizeit um alle Dinge zu erledigen die wir uns vorgenommen hatten. Durch die ständigen Prüfungen und Projekte habe ich viel von meiner Freizeit mit lernen verbracht.

Anfangs mussten wir uns an einige Dinge gewöhnen. In der Türkei ist vieles anders als in Deutschland, zum Beispiel das Busfahren. Wir nahmen meistens einen Minibus, da dieser direkt vor unsere Tür gefahren ist. Diese haben nicht wie in Deutschland feste Haltestellen, sondern halten auf Bedarf überall auf der Strecke an. Man muss nur dem Busfahrer nur ein Zeichen geben und dieser hält sofort an. Der Verkehr dort ist generell nicht so strukturiert wie in Deutschland. Dies hat jedoch auch mit der Größe der Stadt zu tun. Die Leute in Izmir, besonders an unserer Universität waren sehr aufgeschlossen, nett und immer hilfsbereit. Es war sehr angenehm etwas gemeinsam mit anderen Leuten zu unternehmen. Den Leuten dort war es sehr wichtig das wir einen guten Eindruck von der Stadt und dem Land allgemein bekommen. Sie waren immer bemüht uns neue Dinge zu zeigen und uns bei Problemen zu helfen. Ich habe viele gute Erfahrungen gesammelt und bin froh mich für diese Universität in Izmir entschieden zu haben.

Jedem der auch darüber nachdenkt ein Auslandssemester in Izmir oder generell in der Türkei zu absolvieren kann ich empfehlen vorher einen Sprachkurs für türkisch zu belegen. Oftmals sprechen die Leute im Alltag nur türkisch und verstehen kaum englisch. In solchen Situationen ist es sehr hilfreich ein bisschen türkisch zu sprechen und zu verstehen. Außerdem muss man sich darauf einstellen ein anderes System an der Universität zu erfahren. Man muss viel lernen, wird dafür jedoch mit guten Noten belohnt. Besonders wichtig ist es außerdem sich auf die Aufenthaltsgenehmigung vorzubereiten. Man kann sich nur 3 Monate ohne diese in der Türkei aufhalten und das Semester dauert 4 Monate. Dafür werden viele Dokumente benötigt und man muss zu einigen Behörden. Auch dort ist es von Vorteil etwas türkisch zu sprechen. Jedoch wird man auch von der Gastuniversität darauf hingewiesen und man bekommt einen Plan für diesen Ablauf. Am besten hat man alle wichtigen Dokumente wie Reisepass, Krankenversicherung, Mietvertrag aus der Türkei, alle Unterlagen von Erasmus sowie die Bestätigung des Aufenthaltes von der Gastuniversität immer griffbereit. Bei Problemen kann sich jedoch immer an jemanden wenden. Nur das internationale Office an der Universität in Izmir war oft keine große Hilfe. Aber dafür waren die ESN Mitglieder umso hilfsbereiter.

Ich kann jedem der warmes Wetter, große Städte und tolle Landschaft mag empfehlen ein Semester in Izmir zu absolvieren.